

## **Wenn die Straßen sprechen könnten.**

Ich möchte allen Menschen danken, die die erste und auch die zweite Auflage des Buches „Wenn die Straßen sprechen könnten...“ ermöglicht haben. Das Buch entstand aus dem Schreibprojekt „Die Straße, in der ich wohne“, welches von Nürnberg in ihren 14 Partnerstädten durchgeführt wurde.

Mein besonderer Dank gilt Esteban Cuya, der dieser Geste der Zärtlichkeit voller Enthusiasmus und Kreativität der Kinder von San Carlos, wie er selber meint, Gestalt und ein „Herz“ gegeben hat.

Ich danke auch den Direktoren und Lehrern der Grundschulen unserer Stadt, den öffentlich Schulen „Juanita Vigil Sandino“ und „Rafaela Herrera“, den Privatschulen „Sagrado Corazón de Jesús“ und „Cristo Rey“ und den unteren Klassen der öffentlichen Sekundarschule „San Carlos Borromeo“.

Insbesondere danke ich den Kindern meiner Stadt dafür, dass sie sich mit der Schlichtheit und der Wahrheitsliebe ausgedrückt haben, die sie kennzeichnet.

Für die Kinder in San Carlos sprechen die Straßen in San Carlos tatsächlich und sind seit langem Teil ihres täglichen Lebens. Unsere Eltern und wir selber wuchsen auf der Straße auf; dort lernten wir unsere Freunde kennen, dort spielten wir und tun dies heute noch; es ist normal, die Kinder auf der Straße fußballspielend zu erleben, während die Fahrzeuge vorsichtig vorbei fahren. Die Straßen gehören den Kindern und wachsen und verändern sich mit ihnen.

Die Kinder sind also die besten Gesprächspartner der Straßen; sie wissen, wer sie verschmutzt, ob sie voller Schlamm sind, ob sich die Straßen in Bäche verwandeln, wenn es regnet, wie sich die Straßen verändern, wer dort wohnt, wie die Menschen dort sind und wie sie leben. Ja, die Straßen von San Carlos äußern sich über die Kinder.

Mit diesem Buch und den Texten der Kinder wurde mir als Bürgermeisterin bewusst, dass in der Verbesserung der Straßen in unserer Stadt eine große Herausforderung für uns liegt, und wir haben uns dieser als solcher gestellt. Beträchtliche Fortschritte wurden erzielt.

Neben der Verbesserung der Straßen steht eine weitere Aufgabe an, nämlich eine, die die Kinder auch in ihren Briefen erwähnen: den Straßen Namen geben. Ja, viele Straßen, um nicht zu sagen die meisten haben keinen Namen und so lauten die Adressen manchem „Vom Stein der Liebe zwei Straßen nach Süden gegenüber vom Mangobaum“. Wir möchten diese Aufgabe anpacken. Wir werden die Bewohner der Straßen, die Familien, die Kinder in den Straßen befragen und alle sollen in demokratischer Abstimmung einen Namen für ihre Straße aussuchen. Die Mehrheit soll entscheiden und auch die Stimmen der Kinder sollen gelten, ebenso wie ihre Meinungen. Sobald wir die Namen ermittelt haben, werden wir Straßenschilder aufstellen.

Wie unsere Brüder und Schwestern in Nürnberg interpretierten auch wir den Inhalt der Briefe der Kinder als eine Art Regierungsplan für unsere Stadt, den wir mit Hilfe aller Wirklichkeit werden lassen wollen.

In den wichtigsten Dienstleistungen hat unsere Stadt große Probleme: bei der Trinkwasser- und Stromversorgung, der Kanalisation und der Gesundheitsversorgung in den staatlichen Krankenhäusern. Aufgrund der Arbeitslosigkeit sind die Kinder gezwungen, irgendwelche Dinge zu verkaufen, wie Süßigkeiten, Tortillas oder Kuchen oder auf der Straße Schuhe zu putzen. Dies hat zur Folge, dass viele nicht mehr in die Schule gehen, weil sie in der Familie zum Lebensunterhalt beitragen müssen, wenn die Eltern arbeitslos sind.

Ich möchte die Gelegenheit, dass ich in der zweiten, freundlicherweise vom Schmetterling Verlag ermöglichten Auflage dieses Buches zu Wort kommen kann, nutzen, um im Namen unserer Bürger all unseren Partnerstädten und allen Partnerschaftsvereinen sowie all den Kindern, Jugendlichen, Männern und Frauen unseren Dank auszusprechen, die mit ihren Steuern und sogar mit ihren eigenen Mitteln und ihrer Zeit dazu beitragen, die Solidarität am Leben zu erhalten, denn Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker. Ihnen allen gilt unser Dank heute und immer.

Marisol des los Ángeles McRea Quiroz  
Bürgermeisterin von San Carlos  
Rio San Juan - Nicaragua